

A photograph of a young woman with long dark hair, wearing a pink long-sleeved top and blue jeans, sitting on a sofa and reading a book.

**MEHR
ERFAHREN**

TRAINING

Haupt-/Mittelschule

Deutsch 9. Klasse



STARK

Inhalt

Vorwort

Texte und Aufgaben	1
▶ Kapitel 1: Mangas – die japanischen Kult-Comics 3	
Grundwortarten sicher unterscheiden	11
Besonderheiten der Pluralbildung	12
Wörter gezielt sammeln und lernen	13
Großschreibung von Nomen sicher beherrschen	14
Was tun, wenn die Begleitwörter fehlen?	15
Nominalisierungen	16
Informationen in Form einer Mindmap darstellen	17
▶ Kapitel 2: Macht der Niedertracht 19	
Vollverben, Hilfsverben und Modalverben unterscheiden	26
Trennbare Verben	28
Das gebeugte Verb bestimmen	29
Satzglieder sicher bestimmen	30
Besonderheiten bei Satzgliedern	31
Satzglieder geschickt positionieren	32
Das Prinzip der Stammschreibung	33
Mögliche Positionen von Fehlern kennen	35
Einen Aufruf schreiben	36
▶ Kapitel 3: Der Spiegel 37	
Mit Adjektiven Aussagen anschaulich gestalten	42
Die Verwendungsweisen von Adjektiven kennen	44
Formen des Adjektivs	45
Mit Adjektiven Vergleiche anstellen	47
Sprachbilder	48
Redensarten und Sprichwörter	49
Rechtschreibstrategien anwenden	51
Einen Dialog schreiben	52
▶ Kapitel 4: Rashids Lehrer 53	
Wortart Adverb	59
Satzglied Adverbial	61
Präpositionen richtig verwenden	62
Wechselpräpositionen	64
Den s-Laut richtig schreiben	65
Weitere Besonderheiten beim s-Laut	66
Sonderfall das/dass	67
Einen Perspektivwechsel vornehmen	68

► Kapitel 5: Sebastian und die Ausländerbehörde	69
Ironie verstehen	75
Standardsprache und Umgangssprache unterscheiden	76
Amtssprache	78
Zusammensetzungen richtig schreiben	79
Die Anrede „Sie“ und das Personalpronomen „sie“ unterscheiden	81
Anführungszeichen richtig setzen	82
Einen formalen Brief schreiben	83
► Kapitel 6: E-Mails professionell schreiben	85
Satzreihe und Satzgefüge – Teil I	92
Satzreihe und Satzgefüge – Teil II	94
Sonderfall Relativsatz	95
Zeichensetzung bei Satzreihen	97
Zeichensetzung bei Satzgefügen	98
Wörter mit Bindestrich	99
Regeln für das Schreiben mit Bindestrich	100
Einen informativen Text schreiben	101
► Kapitel 7: Mitternachtspartys	103
Körpersprache verstehen	112
Kurz gesprochene Vokale kennzeichnen	115
Lang gesprochene Vokale kennzeichnen	116
Eine Inhaltsangabe schreiben	118
► Kapitel 8: Andorra	119
Vier Botschaften in einer Nachricht	127
Verallgemeinerungen erkennen	129
Zeitangaben richtig schreiben	131
Zahlwörter richtig schreiben	133
Ein Bewerbungsschreiben verfassen	134
► Kapitel 9: Tragödie am Südpol	137
Gefühle zum Ausdruck bringen	145
Den Zeitpunkt eines Geschehens zum Ausdruck bringen	146
Zusammen- und Getrenntschreibung	149
Worttrennung am Zeilenende	151
Den Charakter einer Person beschreiben	151
Test	153
Lösungen	169
Textsorten	243
Fachbegriffe	246
Text- und Bildnachweis	249

Autorin: Marion von der Kammer

Hinweise zum ActiveBook

Arbeitest du gerne am **Computer** oder **Tablet**?

Die Aufgaben dieses Bandes stehen dir als **ActiveBook** auch digital zur Verfügung. Zum ActiveBook gelangst du über die Online-Plattform *MyStark*. Nutze dafür den vorne im Umschlag eingedruckten **Link** und deinen persönlichen **Zugangscode**.



Das **ActiveBook** bietet dir:



Viele **interaktive Aufgaben**, die du direkt am Computer oder Tablet bearbeiten kannst. Diese werden sofort ausgewertet, sodass du gleich eine Rückmeldung erhältst, wie gut du deine Sache gemacht hast.



Ein digitales Glossar zum schnellen Nachschlagen der **wichtigsten Fachbegriffe**.

So arbeitest du mit dem ActiveBook

Interaktive Aufgaben

The screenshot shows the ActiveBook interface with a sidebar menu and a main content area.

- Menüleiste ein-/ ausblenden:** A red box highlights the sidebar menu icon.
- Zwischen den Aufgaben vor- und zurückblättern:** A red box highlights the navigation icons at the top right.
- Kapitel und Aufgaben auswählen:** A red box highlights the sidebar menu where "Aufgabe 2" is selected.
- Zwei Versuche pro Aufgabe:** A red box highlights the "Erneut versuchen" (try again) button at the bottom of the task area.
- Lösung zeigen:** A red box highlights the "Lösung zeigen" (show solution) button in a pop-up window.
- Sofortige Ergebnisauswertung:** A red box highlights the solution window showing checked answers.

The main content area displays a task: "Bestimme das Thema des Textes." with options a-d. A pop-up window titled "Lösung zeigen" shows the correct answer b. The sidebar menu includes chapters like Kapitel 1, Aufgabe 1-11, and language-related sections.

Digitales Glossar

The screenshot shows the ActiveBook digital glossary interface.

- Schnelles Nachschlagen von Fachbegriffen:** A red box highlights the search bar and the "suchen" button.
- Satzreihe:** A red box highlights the section title "Satzreihe".

The interface includes a sidebar with letters A-Z, a main content area with lists of grammatical terms, and a footer with "schließen" and "andere schließen" buttons.

Satzreihe

ein Satz, in dem zwei oder mehrere Hauptsätze miteinander verbunden werden.
Beispiel: Ich stand noch am Fahrkartautomaten (Hauptsatz) () und der Zug fuhr bereits ein (Hauptsatz).

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit diesem Buch kannst du den **Stoff der 9. Klasse trainieren** und wirst so fit in Deutsch. Das Buch besteht aus vier Teilen:

- ▶ In den Kapiteln erwarten dich **Texte mit Aufgaben** zu allen Bereichen des Deutschunterrichts wie Textverstehen, Grammatik, Rechtschreiben und Schreiben. **Ausführliche Erklärungen** und **anschauliche Beispiele** helfen dir beim Üben.

Du hast zwei Möglichkeiten, die Aufgaben zu bearbeiten: Entweder du löst sie **handschriftlich** oder im **ActiveBook**.



- ▶ Anhand der **Lösungen** kannst du überprüfen, ob du erfolgreich gearbeitet hast. Sieh aber nicht gleich nach, sondern versuche erst, die Aufgabe selbstständig zu lösen!
- ▶ Nachdem du alle Aufgaben durchgearbeitet hast, kannst du mit dem **Test** dein Können in Deutsch unter Beweis stellen. Er bietet dir gleichzeitig einen Überblick darüber, welche Kapitel du noch vertiefen musst.
- ▶ Am Ende des Buches findest du einen Überblick über die wichtigsten **Textsorten** und **Fachbegriffe**. Hier kannst du nachschlagen, wenn du etwas nicht verstehst.

Wenn du dieses Buch gründlich durcharbeitest, kann dir in Deutsch keiner mehr etwas vormachen!

Viel Spaß und Erfolg beim Üben wünscht dir

Marion v. d. Kammer

Marion von der Kammer

Kapitel 5:

Sebastian und die Ausländerbehörde

VON VLADIMIR KAMINER

- 1 Seit einiger Zeit bekommt mein dreijähriger Sohn Briefe, die an ihn persönlich adressiert sind. Nicht irgendwelche Liebesbriefe von seinen Kita-Kumpeln, sondern offizielle Anschreiben von der Ausländerbehörde. „Sehr geehrter Herr Sebastian“, steht da, „seit beinahe drei Jahren befinden Sie sich illegal in
- 5 Deutschland. Das geht so nicht, rufen Sie uns so schnell wie möglich an. Hochachtungsvoll, Spende.“

Sebastian hat vor Kurzem das Telefon als neues Spielzeug entdeckt und ruft nun dauernd alle möglichen Leute an, indem er wahllos auf die Tasten drückt. Er hat schnell gelernt, dass hinter jeder Zahlenkombination

- 10 im Telefon eine lustige Stimme steckt. Dann hört er aufmerksam zu, doch viel zu erzählen hat er noch nicht. [...] So ein Telefon-gespräch wäre für Herrn Spende ein schwacher Trost. Also nahm ich die Sache selbst in die Hand und telefonierte mit der Aus-länderbehörde. Herr Spende erwies sich als eine Frau.

- 15 „Sie wissen sicher, Herr Kaminer, dass jedes Kind in Deutschland spätestens fünf Monate nach seiner Geburt einen Kinderpass beantragen muss. Ihr Kind ist nun aber schon drei Jahre alt und hat sich noch immer nicht bei uns gemeldet.“

- „Seien Sie nicht sauer, wir haben es einfach vergessen, weil
- 20 er im Kindergarten noch nie nach dem Pass gefragt wurde, und mit der Polizei oder dem Grenzschutz hat Sebastian noch keinen Kontakt gehabt. Außerdem hatten wir sehr viel zu tun“, verteidigte ich mich.



„Wollen Sie mich veräppeln? Denken Sie, wir spielen hier nur Spielchen?“, erwiderte Frau Spende wütend.

- 25 „Nein, ganz bestimmt nicht. Ich fahre jetzt gleich zu Ihnen und beantrage für Sebastian einen Kinderpass“, versuchte ich die Frau zu beruhigen.

- „Sie werden aber keinen Kinderpass für Ihren Sohn bekommen, weil Sie und Ihre Frau keine deutschen Staatsbürger sind. Also gilt auch Ihr Sohn als Ausländer und muss zuerst eine Aufenthaltsgenehmigung beantragen“, klärte
- 30 mich Frau Spende auf.

„Aber er war doch noch gar nicht im Ausland, nur im Bauch seiner Mutter. Seit seiner Entbindung befindet sich Sebastian permanent¹ in Deutschland [...]“, entgegnete ich.

¹ permanent: ständig

„Sie wollen mich schon wieder ver-
35 äppeln“, meinte Frau Spende beleidigt.

Ich ahnte Schlimmes und fragte sie, ob ich den Antrag auf Erteilung einer Aufenthaltsgenehmigung nicht aus dem Internet herunterladen oder ihn
40 per Post zugeschickt bekommen könne.

„Weder noch“, war die knappe Antwort. Ich musste persönlich den Antrag abholen. Damit setzte ich mich dann zusammen mit Sebastian an den
45 Schreibtisch. Der „Antrag auf Erteilung einer Aufenthaltsgenehmigung“ bestand aus siebenundzwanzig Fragen, die alle ausführlich beantwortet werden sollten, wie Frau Spende im Gespräch
50 mehrmals betont hatte.

Die ersten zehn Fragen betrafen Sebastians Familienverhältnisse: seine Vorstrafen, Ex-Ehefrauen² und früheren Staatsangehörigkeiten. Ich beantwortete sie schlicht mit der Bemerkung „Kind“. Aber bei der zwanzigsten Frage wurde es richtig problematisch.

„Was ist der Zweck Ihres Aufenthalts in der Bundesrepublik Deutschland?“, las ich Sebastian laut vor. Er grunzte. Er hatte den Zweck seines Aufenthaltes hier noch nicht kapiert. In dem Antrag gab es fünf verschiedene Antworten auf diese Frage: Besuch, Touristenreise, Studium, Arbeitsaufnahme usw. Nach langem Hin und Her entschieden wir uns für „usw.“.

„Wie lange beabsichtigen Sie in der Bundesrepublik zu bleiben?“, fragte ich meinen Sohn. Sebastian grunzte wieder begeistert. Ihm gefiel das Ausfüllen des Antrags [...]. Also schrieb ich „ewig“ in den Antrag. Sofort kamen mir Zweifel: Ist „ewig“ nicht doch ein wenig übertrieben? Ich strich das „ewig“ durch und schrieb dafür „lange“.

„Haben Sie vor, eine Erwerbstätigkeit in der Bundesrepublik auszuüben?“ Hmm ... Ich schaute Sebastian tief in die Augen. Bisweilen sah es nicht danach aus, aber wer weiß ... Ich schrieb vorsichtig „nicht ausgeschlossen“ rein. Sebastian grunzte wieder.

Zwei Wochen später war ich wieder bei Frau Spende zu Gast. Sie las den
70 Antrag durch und wurde wieder sauer.



² Ex-Ehefrauen: frühere Ehefrauen (ex: vorbei, beendet, von früher)

„Sie wollen mich schon wieder veräppeln!“, sagte sie vorwurfsvoll. [...] Doch Frau Spende erwies sich als guter Mensch und hervorragende Mitarbeiterin. [...] Schon nach zwanzig Minuten wurde ich von ihr wieder hereingeraufen und bekam gleich alles auf einmal in die Hand gedrückt: die Aufenthalts-
 75 genehmigung für Sebastian und einen superdicken neuen Hardcover-Reisepass dazu. Jetzt können wir mit ihm um die ganze Welt fliegen.



Den Text verstehen

Erste Schritte:

- 118** Bestimme die Textsorte.
-

- 119** Bestimme das Thema des Textes.
-

Genaues Lesen:

- 120** Wer ist der Erzähler? Stichworte genügen.
-



Vladimir Kaminer

- 121** Nenne zwei weitere Personen, die im Verlauf der Handlung eine Rolle spielen.
-

- 122** Nenne die beiden Orte, an denen das Geschehen spielt.
-

- 123** Wie reagiert der Erzähler auf den Inhalt des Briefs von der Ausländerbehörde? Kreuze die passende Aussage an.

- Er bekommt es mit der Angst.
- Er ist etwas verunsichert.
- Er ist richtig empört.
- Er amüsiert sich.

124 Lege die Reihenfolge der einzelnen Handlungsschritte fest. Nummeriere sie.

- ▶ In dem Brief wird dem Jungen vorgeworfen, sich illegal in Deutschland aufzuhalten. _____
- ▶ Der Erzähler erhält einen Brief von der Ausländerbehörde, der an seinen dreijährigen Sohn gerichtet ist. _____
- ▶ Um einen Kinderpass ausgestellt zu bekommen, muss zunächst eine Aufenthaltsgenehmigung beantragt werden. _____
- ▶ Er bekommt die Aufenthaltsgenehmigung und den Kinderpass. _____
- ▶ Der Vater holt einen Antrag auf Erteilung einer Aufenthaltsgenehmigung bei der Ausländerbehörde ab und füllt ihn aus. _____
- ▶ Er reicht das ausgefüllte Formular bei der Ausländerbehörde ein. _____
- ▶ Der Vater ruft bei der Ausländerbehörde an und erfährt, dass er für seinen Sohn einen Kinderpass beantragen muss. _____

125 Wie begründet der Erzähler, dass er für seinen Sohn noch keinen Kinderpass beantragt hat? Kreuze an, welche der folgenden Aussagen zutreffen und welche nicht.

Er sagt, ...	trifft zu	trifft nicht zu
er habe zu viel zu tun gehabt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sein Sohn sei erst drei Jahre alt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sein Sohn brauche keinen Kinderpass.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sein Sohn sei kein Terrorist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
er habe es einfach vergessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

126 Warum sieht der Erzähler seinen Sohn Sebastian nicht als Ausländer an? Kreuze die passende Aussage an.

- Sebastian hat deutsche Eltern.
- Sebastian hat deutsche Großeltern.
- Sebastian ist in Deutschland geboren.
- Sebastian spricht nur deutsch.

- 127** Schreibe das Anredepronomen heraus, das in dem Formular verwendet wird.
-

- 128** Erkläre, warum der Erzähler manchmal das Wort „Kind“ in das Formular einträgt.



- 129** Wie geht der Erzähler beim Ausfüllen des Formulars vor? Kreuze an, welche der folgenden Aussagen zutreffen und welche nicht.

	trifft zu	trifft nicht zu
Er setzt sich an seinen Schreibtisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er beantwortet einige Fragen gar nicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er beantwortet keine Frage ausführlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er beantwortet die Fragen ziemlich ungenau.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er beantwortet die Fragen falsch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 130** „[...] bei der zwanzigsten Frage wurde es richtig problematisch.“ (Z. 54) Was lässt sich aus dieser Aussage ableiten? Kreuze die passende Antwort an.



- Die anderen Fragen waren leicht zu beantworten.
- Diese Frage ist unverständlich formuliert.
- Der Erzähler weiß nicht, was er schreiben soll.
- Ihm geht langsam die Geduld aus.

- 131** „Zwei Wochen später war ich wieder bei Frau Spende **zu Gast**.“ (Z. 69) Warum wirkt diese Formulierung unpassend? Achte auf die fett gedruckten Wörter.
-
-
-
-

- 132** „Jetzt können wir mit ihm um die ganze Welt fliegen.“ (Z. 76) Erkläre, warum dies ein lustiger Schlussatz ist. Beziehe dich auf den Text.



Abschließende Überlegungen:

- 133** Worum geht es dem Ich-Erzähler? Kreuze an, welche Aussagen zutreffen und welche nicht.

	trifft zu	trifft nicht zu
Er übt Kritik an der Ausländerbehörde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er macht sich über die Behörde lustig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er will die Leser über den Umgang mit der Behörde belehren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er will seinem Ärger Luft machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 134** „Die Darstellung wirkt übertrieben.“ Nimm ausführlich Stellung zu dieser Aussage. Beziehe dich auf den Text.



Die Sprache untersuchen

Ironie verstehen

Wenn jemand auf humorvolle Weise das **Gegenteil** von dem sagt, was er wirklich meint, nennt man das Ironie. Der Sprecher will so auf spöttische Art **Kritik** üben.

Beispiel: Jemand erzählt einen schlechten Witz. Der Zuhörer reagiert mit den Worten: *Sehr witzig!* → Der Zuhörer wird ironisch: Er macht sich über den Witz lustig; zugleich kritisiert er denjenigen, der ihn erzählt hat.

Damit Ironie wirken kann, muss sie natürlich **verstanden** werden. Im mündlichen Gespräch ist das einfach: Man erkennt es schnell, wenn eine Bemerkung nicht zur **Situation** passt. Auch passen **Mimik** und **Tonfall** des Sprechers nicht zu den Worten.

Beim Lesen eines Textes ist es schwieriger, Ironie zu verstehen. Aber auch hier gibt es **Signale**: Es gibt einen **Widerspruch** – und der wirkt **lustig**.

Beispiel: In einer Erzählung von Thomas Mann heißt es über einen Tanzlehrer: *Wie wunderbar der seidig schwarze Gehrock sich an seine fetten Hüften schmiegt!* Dass sich ein seidiger Gehrock wunderbar an fette Hüften schmiegt, passt einfach nicht zusammen – und lustig ist es auch. Das kann nur ironisch gemeint sein!

- 135** Suche aus der Geschichte „Sebastian und die Ausländerbehörde“ zwei Textstellen heraus, die nur ironisch gemeint sein können. Schreibe sie heraus.

a

b

- 136** Erkläre, inwiefern mit diesen Textstellen auf spöttische Weise Kritik zum Ausdruck kommt. Schreibe auf, ...

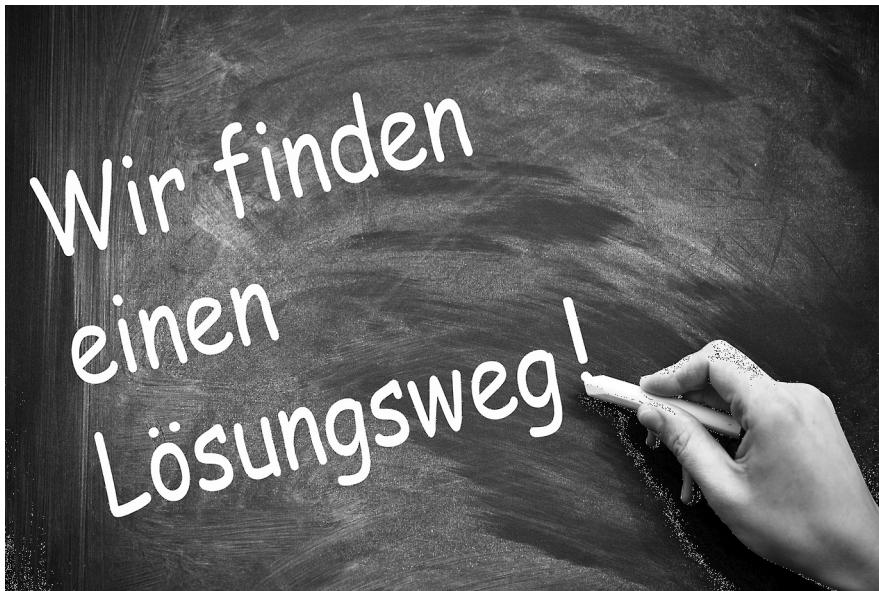


- a gegen wen sich die Kritik richtet.
b was kritisiert wird.

a Die Kritik richtet sich gegen _____

b Kritisiert wird _____

Lösungen



Hier findest du die Lösungen zu allen Aufgaben.

- ▶ Damit du dich schneller orientieren kannst, wurden viele der Lösungen **fett hervorgehoben** oder **farbig markiert**.
- ▶ Besonders die Lösungen zu Aufgaben aus dem Bereich „Sich schriftlich äußern“ sind als **Vorschlag** zu verstehen. Aber auch bei anderen Aufgaben führen **mehrere Lösungen zum Ziel**. Lass dich nicht beirren und versuche, dir die verschiedenen **Lösungsansätze einzuprägen**.
- ▶ Prüfe auch deine **Rechtschreibung** genau! Wenn deine Lösung falsch war, solltest du die Übung später noch einmal wiederholen.

Kapitel 5: Sebastian und die Ausländerbehörde

118 Erzählung

119 Probleme mit der Ausländerbehörde
Oder: Bürokratie bei der Ausländerbehörde

120 der Vater eines kleinen Jungen
oder: Wladimir Kaminer (vgl. Z. 15)

121 der Sohn des Erzählers, eine Mitarbeiterin der Ausländerbehörde

122 die Wohnung des Erzählers, ein Büro in der Ausländerbehörde

- 123**
- Er bekommt Angst.
 - Er ist etwas verunsichert.
 - Er ist richtig empört.
 - Er amüsiert sich.

- 124**
- ▶ In dem Brief wird dem Jungen vorgeworfen, sich illegal in Deutschland aufzuhalten. **2**
 - ▶ Der Erzähler erhält einen Brief von der Ausländerbehörde, der an seinen dreijährigen Sohn gerichtet ist. **1**
 - ▶ Um einen Kinderpass ausgestellt zu bekommen, muss zunächst eine Aufenthaltsgenehmigung beantragt werden. **4**
 - ▶ Er bekommt die Aufenthaltsgenehmigung und den Kinderpass. **7**
 - ▶ Der Vater holt einen Antrag auf Erteilung einer Aufenthaltsgenehmigung bei der Ausländerbehörde ab und füllt ihn aus. **5**
 - ▶ Er reicht das ausgefüllte Formular bei der Ausländerbehörde ein. **6**
 - ▶ Der Vater ruft bei der Ausländerbehörde an und erfährt, dass er für seinen Sohn einen Kinderpass beantragen muss. **3**

125

Er sagt, ...	trifft zu	trifft nicht zu
er habe zu viel zu tun gehabt.	X	
sein Sohn sei erst drei Jahre alt.		X
sein Sohn brauche keinen Kinderpass.		X
sein Sohn sei kein Terrorist.		X
er habe es einfach vergessen.	X	

126

- Sebastian hat deutsche Eltern.
 Sebastian hat deutsche Großeltern.
 Sebastian ist in Deutschland geboren.
 Sebastian spricht nur deutsch.

127 Sie

128 Damit erklärt er, dass er diese Fragen nicht beantwortet, weil sie sich eindeutig an Erwachsene richten.

129

	trifft zu	trifft nicht zu
Er setzt sich an seinen Schreibtisch.	X	
Er beantwortet einige Fragen gar nicht.		X
Er beantwortet keine Frage ausführlich.	X	
Er beantwortet die Fragen ziemlich ungenau.	X	
Er beantwortet die Fragen falsch.		X

130

- Die anderen Fragen waren leicht zu beantworten.
 Diese Frage ist unverständlich formuliert.
 Der Erzähler weiß nicht, was er schreiben soll.
 Ihm geht langsam die Geduld aus.

131 Der Erzähler wird von Frau Spende nicht wie ein Gast behandelt. Gäste behandelt man höflich; Frau Spende verhält sich aber unfreundlich und reagiert sogar wütend.

- 132** Der Erzähler hat überhaupt nicht die Absicht, mit seinem Sohn durch die Welt zu reisen. Er wurde bloß aufgefordert, den Kinderpass zu beantragen, um die Forderung der Ausländerbehörde zu erfüllen.

133	trifft zu	trifft nicht zu
Er übt Kritik an der Ausländerbehörde.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er macht sich über die Behörde lustig.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er will die Leser über den Umgang mit der Behörde belehren.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Er will seinem Ärger Luft machen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

- 134** Man kann es kaum glauben, dass eine Behörde einen Brief an ein dreijähriges Kind schickt. Erst recht wirkt es unglaublich, dass das Kind darin wie ein Erwachsener angesprochen wird und Fragen beantworten soll, die überhaupt nicht zu einem Kind passen. Beispielsweise wird der kleine Junge aufgefordert, Auskunft darüber zu geben, wie viele Vorstrafen er hat, wie oft er schon geschieden ist und welche Staatsangehörigkeiten er schon besitzt.
- 135**
- a „Ihr Kind ist nun aber schon drei Jahre alt und hat sich noch immer nicht bei uns gemeldet.“ (Z. 17/18)
 - b „Der ‚Antrag auf Erteilung einer Aufenthaltsgenehmigung‘ bestand aus siebenundzwanzig Fragen, die alle ausführlich beantwortet werden sollten, wie Frau Spende im Gespräch mehrmals betont hatte.“ (Z. 45–50)
- 136**
- a Die Kritik richtet sich gegen **die Ausländerbehörde**.
 - b Kritisiert wird **das Verhalten der Ausländerbehörde: Die Forderungen, die an ein dreijähriges Kind gerichtet sind, wirken unpassend, sinnlos und damit lächerlich**.
- 137**
- a anstelle von „böse“ oder „verärgert“: **sauer** (Z. 19)
anstelle von „sich lustig machen (über jemanden)“: **veräppeln** (Z. 23)
anstelle von „Freund“: **Kumpel** (Z. 2)
 - b Nicht irgendwelche Liebesbriefe von Kita-Kumpeln, sondern offizielle Anschreiben von der Ausländerbehörde. (Z. 2/3)

© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de

info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK